

3. 720. (5)

Kundmachung.

Die dritte Verlosung der
gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000
erfolgt statt am 1. August
schon am 4. Juli d. J.

In dieser Verlosung besteht ein
Haupttreffer von Gulden 70.000 C. M.

Nebstdem enthält diese Anleihe Gewinne von fl. 50.000 — 30.000 — 20.000 und abwärts bis zum Gewinne von fl. 65 — 70 — 75 — 80, womit eine auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung mindestens gezogen werden muß.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. von Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 28. April 1857.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 675. (3)

Dem Herrn **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.
Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens **Anna Maria Tauchner**, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzen Gange einen Erunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimauswurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbsakramente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „Schneeberger Kräuter-Allop“, und schon nach Einnahme zweier Fläschchen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneebergs Kräuter-Allops“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.

Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr
Trattenbach
V.U.W.W.

Karl Josef Schropp m. p.
Pfarrer.

Gemeinde-
Vorstand
Kranichberg
V.U.W.W.

Math. Weninger m. p.
Bürgermeister.

Selber „echte Schneeberger Kräuter-Allop“ für Brust- und Lungen-
Franke ist zu bekommen:

In Laibach: bei **Matth. Krashovitz**; zu Neustadt in Krain: bei **Dom. Rizzoli**,
Apotheker; in Gmünd: bei **Joh. Marocutti**; in Wippach: bei **Jos. L. Dollenz**; in Idria:
bei **J. Grilz**; in Willach: bei **Andreas Jerlach**. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-
Anweisung 1 fl. 12 kr.

3. 761. (3)

Echter Wein-Essig die Maß zu 12 kr.

wird verkauft in der Landesprodukt-
ten-Handlung im Jallen'schen Hause
an der Wienerstraße Nr. 2.

Nebst allen Getreide-Gattungen
sind daselbst auch alle Sorten Mehl,
Kleien, Bohnenarten und auch Rohz-
matten von verschiedener Größe und
Qualität zum Verkaufe gelagert.

3. 753. (3)

Anzeige.

Endesgefertigter zeigt den geehr-
ten Zahnkranken ergebenst an, daß
er sich auf mehrseitiges Verlangen
noch 14 Tage hier aufhalten wird,
und verspricht, alle Jahre von Graz,
jedoch nur auf kurze Zeit hieher zu
kommen.

Tägliche Ordination aus allen
Mund- und Zahnkrankheiten von 8
bis 12 Uhr früh und von 2 bis 7
Uhr Abends.

Wohnt am alten Markt im Traun's-
schen Hause Nr. 166, 1. Stock.

Josef Gregl jun.,
dipl. Mund-, Geburts- und Zahnarzt.

3. 764. (3)

Die so beliebten **Sebastopol-**
und **Silistria-Hüte** sind in rei-
cher Auswahl wieder eingetroffen
in **Boltmann's Hutniederlage**
am **Congreßplatz**.

3. 823. (1)

Wohnungs-Vermiethung.

In dem neugebauten Hause
auf der **St. Peters-Vorstadt**
Nr. 18 sind sowohl im ersten
als zweiten Stock mehrere Woh-
nungen zur künftigen **Michaeli-**
zeit zu vergeben. Auskunft wird
vis-à-vis im Haus Nr. 89 er-
theilt.

3. 89. (9)

Bahnarzt **Popp's k. k. a. priv.**

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. C.M.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragenden Autoritäten
bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushal-
tung notwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften
besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie
von den renommirtesten Ärzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich
überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der
fer in bereits gebrauchten leeren Fläschchen
von mir erzeugte echte verkauft, und somit
täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt,
daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel,
ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß,
sistate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwas-
meines „Anatherin-Mundwassers“ als das
die betreffenden Käufer unangenehm ge-
das P. T. Publikum aufmerksam zu machen,
auf welcher der hier beigedruckte Stempel
im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von **J. G. Popp.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige
Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Krashowitz**;
in Görz bei **J. Anelli**; in Trieste bei **Ricovich**, Apotheker; in Fiume bei **Rigotti**, Apo-
theker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker.

Z. 734. (3)

E d i k t.

Nr. 803

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Franz und Theresia Novak, dann den gleichfalls unbekannt wo befindlichen Maria, Theresia, Barbara und Josefa Novak und Margareth Novak, und den eben auch unbekannt Nachtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Frau Katharina Mayer, ehgattlich Franz Mayer'sche Universal-Erbin von Krainburg, unter Vertretung des Herrn Dr. Josef Burger, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung nachstehender Tabularposten von dem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 92 der Pirkachanttheile vorkommenden, auf Namen ihres Ehegatten Franz Mayer vergewährten Pirkachanttheile aus der 68 Abtheilung, als:

1. des Uebergabvertrages ddo. et intab. 6. März 1788 zum Vortheile der Eheleute Franz und Theresia Novak bezüglich des lebenslänglichen Unterhaltes, der Wohnung und nöthigen Leibeskleidung, dann zum Vortheile ihrer 4 Töchter, Maria, Theresia, Barbara und Josefa Novak bezüglich der Erbsentfertigung a pr. 50 fl. E. W., zusammen 200 fl.;
- 2) des Ehevertrages ddo. 29. April, intab. 15. Juni 1799, zur Sicherstellung des Heiratsgutes für Margareth Novak geb. Wisenzin pr. 200 fl. und Widerlage pr. 200 fl., zusammen 400 fl. E. W.;
3. der Urtheile vom 23. Dezember 1799, intab. 31. Jänner 1800, zum Vortheile der Theresia, Barbara, Josefa und Maria Novak, wegen behaupteten 408 fl. 48 $\frac{1}{2}$ fr., sub praes. 27. Februar d. J., Z. 803, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des J. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Makler von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. März 1857.

Z. 774. (3)

E d i k t.

Nr. 215.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Wollenhändler Loger, Maria Edler und Theresia Muschiz, sowie deren ebenfalls unbekanntes Erben und Nachtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Ursula Sirz und Anton Markun von Neudorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung nachstehender, auf dem Grundbuche Krainburg sub Konst. Nr. 64 neu, 72 alt, vorkommenden Hause sammt Garten haftenden Tabularforderungen, als:

- a) der Forderung des Wollenhändlers Loger aus der Einantwortungsurkunde ddo. et intab. 6. Juli 1793 pr. 140 fl. E. W., und der Maria Edler pr. 400 fl. E. W.;
- b) der Forderung der Maria Edler aus der Schuldobligation ddo. et intab. 6. Juli 1794 pr. 400 fl. E. W., sammt Zinsen und sonstigen Nebenverbindlichkeiten, und
- c) der Forderung der Theresia Muschiz aus dem Heirats- zugleich Uebergabvertrage ddo., 6. intab. 24. Juli 1793 pr. 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten sub praes. 19. Jänner l. J., Z. 215, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des J. 29 d. a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Jänner 1857.

Z. 780. (3)

E d i k t.

Nr. 825.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 5. April d. J., Z. 615, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der, dem Franz Aidischek von Roje gehörigen, im Herrschaft Wördler Grundbuche sub Urb. Nr. 18 verzeichneten, auf 530 fl. geschätzten Halbhube kein Kauflustiger erschienen ist, und deshalb am 25. Mai d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß am 1. Mai 1857.

Z. 782. (3)

E d i k t.

Nr. 827.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Koschier von Kleinmannsburg, gegen Franz Nemz von Zauchen, wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1854 schuldigen 100 fl. E. W. c. s. c., in die exekut. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1498 fl. 10 kr. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 20. Juli und auf den 21. August 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1857.

Z. 783. (3)

E d i k t.

Nr. 542.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Bartitsch von Kompale, gegen Anton Barlich von Kompale, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1855 schuldigen 30 fl. 10 kr. E. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Podpetch, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 372 fl. 32 kr. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juni, auf den 10. Juli und auf den 12. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. März 1857.

Z. 766. (2)

In zweiter, vielverbesselter und vermehrter Auflage ist soeben erschienen, und bei **Georg Lercher** in **Laibach** vorrätig:

Lydia.

Ein Bild aus der Zeit des Kaisers Mark Aurel.

von **Hermann Geiger**,

Curatprieester in München.

18 Bogen gr. 8. Elegant geheftet 1 fl. 30 kr.

In 8 Monaten wurde die erste Auflage vergriffen, die zweite, ohne Preiserhöhung um 2 Bogen vermehrt, ist vom Herrn Verfasser mit großem Fleiße neu bearbeitet worden. Wie „Fabio la“ das junge Christenthum auf dem Boden Italiens, und „Callista“ jenes in Afrika schildert, so bietet „Lydia“ vorzugsweise eine Erzählung aus der aufblühenden Kirche Griechenlands. Die religiösen und politischen Bewegungen unter Mark Aurel, die Sitten und Gebräuche des hellenischen Alterthums und besonders die hervorragenden christlichen Persönlichkeiten jener Zeit treten uns hier auf Plätzen und Räumen vor Augen, die der Herr Verfasser durch eigene Anschauung kennen gelernt. Die Schilderung der Schicksale einer gottbegeisterten Christensklavin wird nicht ermangelt einen religiösen Nachklang im Gemüthe des Lesers zurückzulassen.

Die Beurtheilungen der ersten kritischen Blätter, die über die erste Auflage erschienen, lauten ohne Ausnahme sehr günstig, es darf diese zweite Auflage ganz besonders empfohlen werden.

Z. 657. (3)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

echte

steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben

in **Laibach** bei Herrn **Joh. Klebel** und in **Stein** beim Herrn Apotheker **Jahn**.

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker **Purgleitner** in **Graz**, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeugers versehen.

Preis einer Flasche 50 kr. E. W.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 kr. E. W. berechnet.

Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

Z. 716. (5)

Außerordentliche Gelegenheit zum Ankauf billiger Nürnberger und Galanteriewaren.

Nach dem Ableben meines seligen Vaters

Matthäus Kraschovitz,

finde ich mich veranlaßt, die Preise des älteren Waren-Lagers auf das Billigste herabzusetzen, wovon sich bei gefälligem Besuche Jedermann überzeugen wird.

Johann Kraschovitz,

am Hauptplatz Nr. 240 in **Laibach**.

Z. 778. (3)

Wahd-Anzeige.

Am Mittwoch vor Pfingsten, das ist am 27. Mai d. J. Vormittag um 9 Uhr, wird auf der sogenannten **Koren'schen Prula-Wiese** die heurige **Wahd** theilweise in Pacht überlassen, und am Orte selbst die Verhandlung gepflogen.

Liebhaber dessen können sich auch vor der Verhandlung bei der Eigenthümerin derselben, auf der **Polana-Worstadt Haus** Nr. 66, beanfragen.